

# Ein teurer Streit ums Erbe lässt sich vermeiden

Dr. Ansgar Beckervordersandfort hat ein Buch herausgegeben, in dem sich alles um den Erhalt des Familienvermögens dreht, und er verrät, warum eine Poolbildung nützlich sein kann.

**Erbfall im Unternehmen.** Anstatt noch offene Nachlassfragen klug zu beantworten, stürzen sich die Nachkommen in ein Gefecht um Geld und Macht. Das von Generationen aufgebaute Vermögen nimmt in der langwierigen Auseinandersetzung derart Schaden, dass am Ende das Lebenswerk zusammenstürzt. Dr. Ansgar Beckervordersandfort, Notar und Fachanwalt für Erbrecht in Münster, ist fest davon überzeugt: „Wer das Familienvermögen erhalten will, braucht schon lange vorher klare Regeln und muss vor allem eines vermeiden: Streitigkeiten innerhalb der Familie.“

**D**ie Risiken, die mit einem Streit verbunden sind, werden von Vermögensexperten inzwischen so hoch eingeschätzt wie die Gefahren, die von Entwicklungen an den volatilen Finanzmärkten oder nicht zu kalkulierenden Steueränderungen ausgehen. Konflikte sind nicht per se schädlich, aber die Art und Weise, wie sie ausgetragen werden, entscheidet wesentlich über die Ergebnisqualität.

Dr. Ansgar Beckervordersandfort hat mit Unterstützung mehrerer Anwaltskollegen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ein Buch herausgegeben, das praxis- und lebensnah aufzeigt, welche Leitplanken man setzen kann, um lange vor dem Erbschenkungsfall das Vermögen sicher

und auf einer langfristig tragfähigen Bahn in die Zukunft zu führen. Das nicht nur für den intimen Kenner der Materie gedachte Fachbuch „Gestaltungen zum Erhalt des Familienvermögens“ hat nach positiven Rezensionen bereits ein so starkes Echo gefunden, dass der Verlag sich zu einem Nachdruck entschieden hat. Basis für die ausführlichen Kapitel auf über 300 Seiten sind in vielen Fällen Fachvorträge, die die Autoren als Referenten erarbeitet haben. Sie geben hier ihr Spezialwissen in gedruckter Form weiter.

In Deutschland, so Beckervordersandfort, werden in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich 3,1 Billionen Euro vererbt oder verschenkt – „so viel wie nie zuvor“. „Es sind große komplexe Familienvermögen entstanden, für die spezielle Nachfolgekonzeppte erforderlich sind, um das Vermögen zu sichern und Streitigkeiten innerhalb der Familie zu vermeiden.“ „Früh zum neutralen Notar gehen“,



**Die Medici** führten zweifellos ein illustres Leben. Aber die Familie schaffte es auch, über mehr als dreieinhalb Jahrhunderte hinweg Päpste und Könige zu stellen. Und sie förderte Künstler wie Michelangelo.

lautet eine natürlich nicht ganz ohne Eigennutz formulierte Empfehlung des Herausgebers und Autors. Tatsächlich gibt es inzwischen so viele Gestaltungsmöglichkeiten, dass dem Laien allemal die Gesamtübersicht fehlt.

Der Kulturwandel in Unternehmen und Familien zeigt sich auch hier. Denn zu den Werkzeugen gehört heute u.a. die Bildung eines sogenannten Familienpools. „Ein Pool bietet die große Chance, die nachfolgenden Generationen schon früh mit dem Unternehmen und den Familiengepflogenheiten vertraut zu machen“, erläutert Beckervordersandfort, dessen Berufsweg mit einer Kaufmanns-ausbildung in einem mittelständischen Familienunternehmen begann. Die Jüngeren, so der Anwalt, können in einem solchen Pool als Gesellschafter beteiligt werden, wobei Stimm- und Gewinnbezugsrechte noch überproportional bei den „Senioren“ verbleiben: „Gesellschafterversammlungen bekommen dadurch einen ganz neuen Charakter. Bei den jüngeren Mitgliedern einer Familie entwickelt sich früh ein Bezug zum Unternehmen. Sie werden informiert und sind eingebunden. Da sieht zum Beispiel der 16-Jährige mit eigenen Augen, wie der On-

kel eine Gesellschafterversammlung leitet.“

Die frühe Prägung über eine Poolbildung trägt mit dazu bei, eine spätere Zersplitterung des Vermögens zu vermeiden. Kultur und Grundsätze eines Unternehmens werden unmittelbar weitergegeben. Beckervordersandfort widmet dem Familienpool in seinem Fachbuch zahlreiche Seiten und bietet viele Informationen – bis hin zu einem Mustervertrag. Eine passende Ergänzung bietet das direkt folgende Kapitel der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Friederike Korn und Andreas Rose. Denn sie beleuchten, welche steuerlichen Aspekte die Wahl dieser Rechtsform hat.

Wohlhabende Familien gehen laut Beckervordersandfort inzwischen auch dazu über, mit Unterstützung eine Familienstrategie beziehungsweise -charta zu erstellen. Diese bieten die Möglichkeit, die Frage der Über- und Weitergabe eines Vermögens mit selbst erarbeiteten Grundsätzen zu verknüpfen. „Eine Familie kann sich beispielsweise darauf verständigen, dauerhaft zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohl einer Region beizutragen.“ Diese Verabredung geht über den Vermögenserhalt und die vertraglich vereinbarte Vermögenssicherung weit hinaus. Hier werde eine Haltung entwickelt und gleichzeitig bewahrt.

Sie kann dabei helfen, Probleme zu lösen und Einigungen zu erzielen. Denn Unternehmerfamilien, so heißt es im Buch, haben heutzutage oft drei charakteristische Herausforderungen zu bewältigen: fehlende Unterscheidung von Funktion und Person, ungeeignete Entscheidungsmechanismen sowie Entfremdung. Da ist es angezeigt, eine gemeinsame und tragfähige Basis zu entwickeln, die eines verhindert: den ungeregelten Streit zulasten des Familienvermögens.

„Gestaltungen zum Erhalt des Familienvermögens“, Ansgar Beckervordersandfort (Hrsg.), zerb Verlag, 326 Seiten, broschiert, 49 Euro **wk**

**„Da sieht zum Beispiel der 16-Jährige mit eigenen Augen, wie der Onkel eine Gesellschafterversammlung leitet.“**

Dr. Ansgar Beckervordersandfort



**Mit Nachfolgethemen** setzt sich Dr. Ansgar Beckervordersandfort in seiner täglichen Arbeit immer wieder auseinander.

Foto: Erik Hinz

## IM ZENTRUM STEHT DIE FAMILIE

„Für Familien mit gemeinsamem Vermögen ist Kooperation Voraussetzung für den Vermögenserhalt. Besonders deutlich wird dies am Beispiel von Unternehmerfamilien. Denn ohne Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit wird ihr Einfluss kaum positive Kraft im Unternehmen entfalten. Streit gefährdet Kooperation und damit die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit. Er ist häufige, aber keine zwangsläufige Folge von Konflikten. Es lohnt vielmehr, Streit vorzubeugen.“

Kooperation braucht Vertrauen und profitiert von einem sachlichen Umgang mit Konflikten und einem Weniger an Konfliktpotenzial. Die Familienstrategie ist besonders geeignet, gerade den charakteristischen Streitursachen von Familien mit gemeinsamem Vermögen vorzubeugen und das Miteinander zu entlasten, indem sie das Fundament der Familie festigt, die Perspektive für Unternehmen, Vermögen und Familie klärt, die Verantwortlichkeiten ordnet und die Ergebnisse in einer Familiencharta dokumentiert (...). Im Zentrum steht die Familie – nicht steuerliche Optimierung, nicht rechtliche Beziehungen oder Ansprüche, sondern das gemeinsame Interesse. Die steuerliche Optimierung und die rechtliche Ausgestaltung der erforderlichen Gesellschaftsverträge, Testamenten, Eheverträge, Verzichtsverträge, Vollmachten etc. erfolgen idealerweise im Anschluss. Die rechtssichere Umsetzung leistet ebenfalls einen erheblichen Beitrag zur Streitvermeidung. Sie ist ein wichtiger Pfeiler für Systemvertrauen. Eine Familienstrategie im Vorfeld erleichtert, dass die juristischen Regelungen aufeinander abgestimmt und in ein tragfähiges Gesamtkonzept eingebettet sind, das das gemeinsame Interesse der Familie widerspiegelt. Denn selbst unmissverständlich und mit Weitblick formulierte Verträge und notarielle Urkunden beugen Streitigkeiten meist nur dann vor, wenn die Beteiligten/Betroffenen angemessen einbezogen wurden. Ein anschauliches Beispiel, wie wohlüberlegte Regelungen ins Leere laufen können, ist das Testament, das bei den Unternehmenserben Überraschung auslöst und ihnen damit die erforderliche Kooperation erschwert.

Ist Streit eskaliert, braucht es Verfahren zur Streitbeilegung. Einer Konfrontation vor Gericht mag eine Familie ein Mediationsverfahren vorziehen, das neben der Lösung des punktuellen Streites bewusst auch den Schutz der familiären Beziehungen im Blick behält (...).“

Quelle: „Gestaltungen zum Erhalt des Familienvermögens“